

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung, Feuerschutz und allg. Ordnungsangelegenheiten am Montag, 28.04.2025, 17:00 Uhr, Ratssaal, An der Stadtmauer 1, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heinz-Günter Jaster

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Stolte

Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain

Herr Peter Hake

Herr Hans-Dieter Jaehnke

Herr Dr. Godehard Kass

Herr Manfred Lindenmann

Herr Matthias Rabe

Herr Heinz-Jürgen Richter

Herr Wilhelm Wesemann

Vertreter/in

Frau Rebecca Schamber

Vertreterin für Frau Czernitzki

Grundmandat

Frau Ute Bertram-Kühn

Verwaltungsvorstand

Herr Jörg Homeier

Fachbereichsleitung 3, Infrastruktur

Frau Annette Plein

Fachbereichsleitung 2, Bürgerservice

Beratende Mitglieder

Herr Adel Amor

Herr Christian Brandt

Anwesend ab 18:20 Uhr

Herr Werner Magers

Frau Sieglinde Ritgen

Anwesend bis 18:10 Uhr

Gäste

Felix Bögert

Büro Zacharias Verkehrsplanungen

Verwaltungsangehörige/r

Frau Ulrike Ahrbecker

Fachdienst Stadtplanung, Protokoll

Frau Elena Faber

Fachdienst Stadtplanung

Frau Pamela Klages

Fachdienst Immobilien

Frau Sarah Lieder

Fachdienst Stadtplanung

Herr Sebastian Moritz

Fachdienst Stadtplanung

Herr Sebastian-Niklas Voß

Fachdienst Feuerwehr

Zuhörer/innen

1 Zuhörer

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:36 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 24.03.2025
- 3 Berichte und Bekanntgaben
- 3.1 Rückblick auf die Arbeit der Biodiversitätsbeauftragten - Vortrag von Elena Faber
- 3.2 Brückenbauwerk Wunstorfer Str./Hans-Böckler-Str.
- 3.3 PV-Anlagen auf städtischen Dachflächen
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 5 Innenstadtsanierung - Gestaltungshandbuch 2025/041
- 6 Grundsatzbeschluss zur Variantenempfehlung für die Aufhebung des höhengleichen Bahnübergangs „Nienburger Straße“ 2024/151
- 7 Geplante Grunderneuerung von acht Bushaltestellen im Stadtgebiet Neustadt a. Rbge.; Projektfeststellung 2025/063
- 8 Bedarfsfeststellung: Beschaffung eines Gerätewagen Logistik 2 (GW-L 2) für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Neustadt a. Rbge., Ortsfeuerwehr Mandelsloh 2025/057
- 9 Anfragen
- 9.1 Zeitnahe Erstellung von Protokollen
- 9.2 Planungsstand Nachnutzung ehem. FW-Grundstück Lindenstraße
- 9.3 Entwicklungsstand Brücke Himmelreich
- 9.4 Planungsstand Ausbau Landwehr
- 9.5 Kreuzungsvereinbarung Bahnübergang Poggenhagen
- 9.6 Nachbegrünung ZOB/Bahnhofsvorplatz

I. Öffentlicher Teil:

1. **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Herr Jaster eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnungspunkte I/2 und II/1 werden einvernehmlich abgesetzt, da das Protokoll der letzten Sitzung noch nicht vorliegt.

2. **Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 24.03.2025**

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt, da das Protokoll der Sitzung vom 24.03.2025 noch nicht vorliegt.

3. **Berichte und Bekanntgaben**

3.1. **Rückblick auf die Arbeit der Biodiversitätsbeauftragten - Vortrag von Elena Faber**

Frau Faber berichtet über ihre Arbeit als Biodiversitätsbeauftragte anhand einer Präsentation (**Anlage 1**). Im Rahmen ihrer Tätigkeit wurden unter anderem Blühstreifen und Magerwiesen sowie Hecken und Baumreihen an Wirtschaftswegen angelegt, die zu 90 % von der Region Hannover gefördert wurden. Sowohl Maßnahmen zur Bekämpfung invasiver Pflanzen- und Tierarten als auch zur Einhaltung des Artenschutzes im Zusammenhang mit Gebäudeabrissen oder Baumfällungen zu initiieren, gehörte zu ihrem Aufgabenbereich. Zudem unterstützte sie bei der Anlage von Schulgärten, der Eingrünung von KiTa-Außenbereichen, der Anschaffung von Wildbienenhotels und entwickelte eine Biodiversitätsstrategie.

Frau Plein erläutert, dass die Aufgaben nach Aufhebung der Stelle zum 31.01.2025 nicht in der bisherigen Intensität weitergeführt werden könnten. Es sei weiterhin Beratung möglich, neue Projekte könnten jedoch nicht mehr initiiert werden.

Herr Dr. Kass betont in diesem Zusammenhang, dass insbesondere die Bekämpfung der Neophyten von großer Bedeutung sei.

3.2. **Brückenbauwerk Wunstorfer Str./Hans-Böckler-Str.**

Herr Homeier beantwortet eine Frage aus der Einwohnerfragestunde der letzten Ausschusssitzung am 24.03.2025 zur Aufhebung des Bahnübergangs Siemensstraße und Realisierung des Brückenbauwerks. Die Antwort ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

3.3. **PV-Anlagen auf städtischen Dachflächen**

Frau Klages trägt zu Bestand und Planungen von PV-Anlagen auf städtischen bzw. von der Stadt verpachteten Dachflächen vor. Die entsprechenden Daten sind der **Anlage 3** zum Protokoll zu entnehmen.

4. **Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Herr Homeier teilt auf eine Frage von Herrn Friedhelm Biermann mit, dass sich auf dem Dach des Rathauses eine Photovoltaikanlage befinde, die durch die sie umgebende Attika jedoch von unten nicht erkennbar sei. Nachtrag der Verwaltung hierzu: Die Leistung der PV-Anlage auf dem Rathaus liegt bei 70 kWp.

Zur Frage von Herrn Biermann, ob die auf S. 42 des Gestaltungshandbuches genannten möglichen Farbtöne der Pflasterklinker in der Innenstadt nicht näher spezifiziert werden könnten, antwortet Frau Plein, dass diese Auswahlmöglichkeiten lediglich als Grundlage dienen und nicht mit einem bunten Farbmix bei Nachbesserungsarbeiten zu rechnen sei.

Herr Biermann fragt weiter an, ob die Telekom ihren Verteilerkasten an der Leinstraße/Marktplatz säubern lassen könne. Frau Plein sicherte die Weitergabe der Anfrage an die Telekom und eine entsprechende Rückmeldung zu.

5. **Innenstadtsanierung - Gestaltungshandbuch**

2025/041

Herr Dr. Kass betont, dass die Auswirkungen des Klimawandels mit baulichen und begrünenden Maßnahmen entschärft werden müssten. Dunkler Klinker birge z. B. die Gefahr von großer Aufheizung und stelle insbesondere für ältere und kranke Menschen ein Gesundheitsrisiko dar, führt er weiter aus. Weder am Busbahnhof noch am NeustadtTor seien seines Erachtens die Chancen für ausreichende Begrünung genutzt worden.

Herr Wesemann empfiehlt im Namen der CDU-Fraktion das Wort „verbindliche“ aus den Ziffern 2 und 3 des Beschlussvorschlages zu streichen, da dies künftige Projekte möglicherweise zu sehr einschränke.

Herr Jaster lässt über diesen Vorschlag abstimmen, der sodann mit 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen wird.

Der Ausschuss fasst daraufhin unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderung mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich den folgenden empfehlenden

Beschluss:

1. Dem Gestaltungshandbuch gemäß Anlage 1 zur Beschlussvorlage 2025/041 wird zugestimmt.
2. Das Gestaltungshandbuch dient als ~~verbindliche~~ Grundlage für alle städtischen Planungen und Erneuerungsmaßnahmen im öffentlichen Raum des Geltungsbereiches.
3. Das Gestaltungshandbuch wirkt sich nicht direkt auf Private aus. Bei Gewährung einer Förderung aus Städtebaufördermitteln ist es jedoch ~~verbindliche~~ Grundlage, sofern diese privaten Maßnahmen in den öffentlichen Raum wirken.

6. **Grundsatzbeschluss zur Variantenempfehlung für die Aufhebung des höhengleichen Bahnübergangs „Nienburger Straße“**

2024/151

Herr Homeier berichtet, der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. habe am 02.04.2025 einstimmig den Beschluss für ein Trogbauwerk gefasst und damit auch einen Prüfauftrag für ein Verkehrsexperiment im Innenstadtbereich erteilt. Im Untersuchungsraum würden dann die Auswirkungen auf verschiedene Parameter, wie Flora, Fauna, Boden und Menschen,

betrachtet und daraus eine Vorzugsvariante zu ermitteln sein. Im Rahmen der daraus folgenden verkehrlichen Entwicklung werden noch folgende Prüfaufträge abzuarbeiten sein:

1. Umwidmung der Herzog-Erich-Alle zur Bundesstraße
2. Konzeptentwicklung zum Teilstück zwischen Rathaus und NeustadtTor
3. Prüfung der naturschutzrechtlichen Auswirkungen und Ermittlung der damit verbundenen Kosten für den Fall der Realisierung des „Leinesprungs“

Der Ausschuss fasst daraufhin einstimmig den folgenden empfehlenden

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufhebung des Bahnübergangs „Nienburger Straße“ durch ein Trogbauwerk im Verlauf der jetzigen Trasse gegenüber der Deutschen Bahn (DB) als Vorhabenträgerin und der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) als Straßenbaulastträgerin zu forcieren.

7. **Geplante Grunderneuerung von acht Bushaltestellen im Stadtgebiet Neustadt a. Rbge.; Projektfeststellung** 2025/063

Der Ausschuss fasst ohne Aussprache einstimmig den folgenden empfehlenden

Beschluss:

Folgende Bushaltestellen sollen im Jahr 2025 grunderneuert und barrierefrei ausgebaut werden:

Suttorf, Im Aller (2 Stück)
Eilvese, Zum Eisenberg (2 Stück)
Eilvese, Am Hüttenkrug (2 Stück)
Wulfelade, Rindendahl (2 Stück).

8. **Bedarfsfeststellung: Beschaffung eines Gerätewagen Logistik 2 (GW-L 2) für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Neustadt a. Rbge., Ortsfeuerwehr Mandelsloh** 2025/057

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Bedarf für die Beschaffung eines Gerätewagens Logistik 2 (GW-L 2) für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Neustadt a. Rbge., Ortsfeuerwehr Mandelsloh, wird festgestellt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Ausschreibung gemäß des Leistungsverzeichnisses durchzuführen.

9. **Anfragen**

9.1. Zeitnahe Erstellung von Protokollen

Herr Wesemann moniert die nicht zeitnahe Fertigstellung von Protokollen und merkt an, dass eine kurzfristige Erstellung und Versendung der Protokolle, wie sie die Geschäftsordnung des Rates vorsehe, die Gremienarbeit erleichtere.

9.2. Planungsstand Nachnutzung ehem. FW-Grundstück Lindenstraße

Herr Rabe erfragt den Planungsstand zur Nachnutzung des FW-Grundstücks an der Lindenstraße. Herr Homeier sichert zu, den Stand nachzuliefern.

9.3. Entwicklungsstand Brücke Himmelreich

Weiter erkundigt sich Herr Rabe nach dem Entwicklungsstand zum Brückenanschluss in Himmelreich. Herr Homeier sichert auch hier zu, die entsprechenden Informationen nach einem bereits mit der NLStbV für den 08.05.2025 geplanten Austauschtermin nachzuliefern.

9.4. Planungsstand Ausbau Landwehr

Auf eine weitere Anfrage von Herrn Rabe zum Planungsstand des Ausbaus der Landwehr berichtet Herr Homeier, dass zunächst der Ausbau der Moorstraße durch die Region Hannover umgesetzt werde. Im Rahmen dieser Maßnahme werde voraussichtlich noch in diesem Jahr mit der Erneuerung der Brücken an der Moorstraße begonnen.

9.5. Kreuzungsvereinbarung Bahnübergang Poggenhagen

Herr Homeier teilt auf Nachfrage von Herrn Richter mit, dass mit dem Abschluss der Kreuzungsvereinbarung Bahnübergang Poggenhagen bis zu den Sommerferien zu rechnen sei. Zum endgültigen Abschluss der Vereinbarung seien noch die einmaligen Kosten sowie der Unterhaltungsaufwand zu klären.

9.6. Nachbegrünung ZOB/Bahnhofsvorplatz

Herr Dr. Kass erkundigt sich, ob insbesondere im Bereich ZOB/Bahnhofsvorplatz nachbegrünt werden könne. Es gebe einen Beschluss über die Pflanzung von 100 Bäumen, der aber bislang nur zum kleinen Teil im Kernstadtbereich umgesetzt wurde. Durch die Nachpflanzungen sollten auch die Sitzmöglichkeiten beschattet werden, regt Herr Dr. Kass an.

Herr Jaster bedankt sich bei den Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:14 Uhr.

Heinz-Günter Jaster
Ausschussvorsitzender

Ulrike Ahrbecker
Protokollführerin

Neustadt a. Rbge., 12.05.2025



Rückblick BIODIVERSITÄT

28.04.2025



Abschlussbericht Biodiversitätsbeauftragte

Biodiversität



Ansprechperson

Frau Elena Faber



Telefon

☎ 05032 84-61225

Fax

☎ 05032 84-00001

E-Mail

✉ efaber@neustadt-a-rbge.de

Was heißt Biodiversität?

Biodiversität meint neben der Artenvielfalt auch die Vielfalt von Ökosystemen und die genetische Vielfalt. (s. unten)

(vgl. <https://www.bfn.de/thema/biologische-vielfalt>)

Ein Beispiel, warum die Wahl von heimischen Pflanzenarten so wichtig ist:

Eine heimische Eiche beherbergt abgesehen von Vögeln und Eichhörnchen circa 500 Insektenarten, eine Linde circa 200 und ein Ginkgo in Deutschland mit Glück zehn Insektenarten. Natürlich ist es wichtig darauf zu achten, dass der Baum zum Standort passt und alt werden kann. Der ökologische Wert steigt normalerweise mit dem Alter eines Baumes.



Hier entsteht ein Blühstreifen (bei Büren)



(2022)



Hier entsteht ein Blühstreifen





Blühstreifen - Entwicklung 1. Jahr



Einjährige
wie Mohn und
Kornblume

Randbereich
Blühstreifen

2023



Blühstreifen - Entwicklung 2. Jahr



Zweijährige
wie Wilde Möhre

2024



Magerwiese (bei Helstorf)





Magerwiese (bei Schneeren)



Niedrige Vegetation

Wiesen-
Witwenblume,
Hasenklée,
Spitzwegerich,
...



Entwicklung einer Hecke, 1-reihig (Schneeren)

Pflanzen-
auswahl
Weißdorn
Kreuzdorn
Faulbaum
Hasel
Holunder
...





Entwicklung einer Hecke, 3-reihig (Hagen)





Entwicklung einer Kleinbaum-Reihe (Dudensen & Bevensen)





Schilder für Maßnahmen (z.B. Gehölzpflanzung)



Hier wurden zur Förderung
der Biodiversität heimische
Gehölze gepflanzt



6

Weitere Informationen rund um das Thema Biodiversität & Kompensationsflächen finden Sie hier:
www.neustadt-a-rbge.de/biodiversitaet





Neophyten – z.B. Staudenknöterich (aus Ostasien)





Landschaftspfleger im Einsatz



... aber hauptsächlich Mahd mit Abfuhr Mähgut



Neozoen – Signalkrebs im Auenlandteich





Neozoen – Signalkrebs (aus Nordamerika)



(Quelle: Matthias Emmrich, Anglerverband Niedersachsen e.V.)





Artenschutz (an Gebäuden)

Abriss altes Hallenbad: Fledermäuse & Vögel



Gemäß § 44 BNatSchG ist es **verboten**: Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.



Artenschutz (Vorgaben von UNB)



Fledermäuse & Käfer (/Eremit)



Grünland & Bienen

Dorferneuerung

Unterstützung
Büren





Schulgärten (Bsp.: Hans-Böckler)





Eingrünung u.a. KiTa (Bsp.: Pusteblume)





Wildbienenhotel (u.a. an der KGS)





Der Bienenkoffer (für KiTas)





Öffentlichkeitsarbeit und Gartenwettbewerb

Seit Beginn des Jahres 2022 hat Neustadt a. Rbge. eine Beauftragte zur Förderung der Biodiversität mit eigenem Budget und politischer Unterstützung. Sie konnte bereits viele Maßnahmen in die Wege leiten, oft finanziell gefördert durch die Region Hannover. Es werden Saumstreifen von Wirtschaftswegen durch Gehölzpflanzungen oder Ansaat von Regio-Saatgut ökologisch aufgewertet. Angrenzend an Naturschutzgebiete werden zwei städtische Ackerflä-

chen intensivere Pflege über durch Einbringen von Regio-Saatgut sowie durch Baumpflanzungen attraktiver – nicht nur für die Insektenwelt.

Um die Menschen für den Wert ökologisch gestalteter Gärten zu sensibilisieren und um ein Zeichen gegen Schottergärten zu setzen, wurden in einem Wettbewerb naturnahe private Gärten und Balkone prämiert. Auch Blumenzwiebeln für den eigenen Garten wurden an die Bevölkerung verteilt.

Natur – Firmengelände naturnah gestalten“ des Umweltzentrum Hannover e.V. in einer bundesweiten Wanderausstellung vorgestellt. Die Ausstellung, bestehend aus Rollups und Info-Flyern, macht in einem Zeitraum von 15 Monaten in 20 Städten und Gemeinden Halt und kann an jedem Ausstellungsort zwei Wochen lang besucht werden. Den teilnehmenden Kommunen entstehen keine Kosten.



Ziel der Wanderausstellung ist, die Besuchenden bundesweit auf das spannende und vielfältige Thema der naturnahen Gestaltung von Firmengeländen aufmerksam zu machen. Naturnahe Gestaltung bedeutet eine Anpassung der Bepflanzung und der Außengestaltung allgemein an die Bedürfnisse der Tierwelt. Durch diese (Um-)Gestaltung der Außenflächen wird die biologische Vielfalt auf dem Betriebsgelände gesteigert und ein wichtiger Beitrag zum Insektenschutz geleistet. Aber auch für die Unternehmen selbst und deren Mitarbeitende bietet ein naturnahes Firmengelände zahlreiche Vorteile. Es wird



<https://www.neustadt-a-rbge.de/leben-in-neustadt/umwelt-klimaschutz/biodiversitaet/>

Biodiversität



Was heißt Biodiversität?

Biodiversität meint neben der Artenvielfalt auch die Vielfalt von Ökosystemen und die genetische Vielfalt. (s. unten)

(vgl. <https://www.bfn.de/thema/biologische-vielfalt>)



Biodiversitätsstrategie

Einteilung in

- Feuchtlebensräume
- Wald
- Offenland





Biodiversitätsstrategie

Einteilung in

- Feuchtlebensräume
- Wald
- Offenland



Im Rahmen einer Bürgeranfrage wurde formuliert, dass es durch die Aufhebung des Bahnübergangs Siemensstraße mittels eines Brückenbauwerks weiter südlich zu enormen Umwegfahrten kommt und die Frage gestellt, wie dies zu vertreten sei.

Tatsächlich ergibt sich bei einer prognostizierten Verkehrsmenge von 4.800 Kfz/24h (Prognosenullfall 2035) auf der neuen Brücke und einem Differenzweg von ca. 900 m zwischen der Kreuzung Siemensstr. / Hans-Böckler-Str. und der Kreuzung Siemensstr./ Wunstorfer Straße über das Brückenbauwerk eine Jahressumme von 1,58 Mio. km.

Diese Rechnung entspricht aber in keiner Weise der Realität.

Zuerst einmal weisen die 4.800 Kfz/24h einen Normalwerktag aus (Mo bis Fr), diesen Wert müsste man für einen Jahresmittelwert reduzieren (wegen Sa und So).

Ein großer Teil der täglichen Verkehre auf dieser Strecke werden auf der Wunstorfer Straße nach Süden Richtung Wunstorf abbiegen. Unabhängig ob diese Fahrten das Stadtgebiet verlassen oder sich über die Bunsenstraße zu den Schulen oder dem Krankenhaus bewegen, ergeben sich hier keine Umwege, die Strecke ist sogar etwas kürzer.

Auch muss man in einer solchen Rechnung die Fahrten der Bürger in Betracht ziehen, die auch heute schon Umwege in Kauf nehmen, um den geschlossenen Bahnübergang zu umfahren. Je nach Fahrtweg ergeben sich hier beispielsweise bis zur Kreuzung Wunstorfer Str. / Herzog Erich-Allee 550 m bis 770 m Umweg.

Dazu kommt noch die Umweltbelastung durch Kfz, die mit laufendem Motor vor dem geschlossenen Bahnübergang warten.

Stellt man die im Vergleich zur Anfrage deutlich geringeren Umwegfahrten den Vorteilen des Brückenbauwerkes für die Bürger entgegen, lassen diese sich auf jeden Fall vertreten.

Das wurde im Grunde genommen ja auch schon in der Abwägung des Planverfahrens bestätigt. Hierbei wurden z. B. auch weitere Faktoren wie der neue Kreisverkehr an der Wunstorfer Straße bewertet, der die zukünftige Anbindung für alle Verkehrsteilnehmer deutlich sicherer macht und wiederum weniger Standzeiten mit sich bringt.

PV-Anlagen auf kommunalen Liegenschaften

Städtische PV-Anlagen - Bestand

Anzahl 14
Erbaut 2015-2025
Leistung in kWp 600
CO²-Einsparung* 284 t/p.a.

Städtische PV-Anlagen – geplant

Anzahl 9
Erbaut ab 2026
Leistung in kWp 290
CO²-Einsparung* 137 t/p.a.

Nichtstädtische PV-Anlagen (Dachfläche verpachtet) – Bestand Anzahl 14

Erbaut 2005-2022
Leistung in kWp 610
CO²-Einsparung* 288 t/p.a.

Nichtstädtische PV-Anlagen (Dachfläche verpachtet) – geplant

keine

*rechnerischer Wert, tatsächliche Werte können abweichen

Der Eigenverbrauch der städtischen Anlagen liegt bei ca. 70 Prozent, 30 Prozent werden eingespeist.

Zur Bürgeranfrage von Herrn Friedhelm Biermann:

Die Leistung der PV-Anlage auf dem Rathaus liegt bei 70 kWp